



FRONTAG, 29. OKTOBER 2007

## 58 Kart-Teams gaben „Vollgas für St. Josef“

### 35 000 Zuschauer in St. Ingbert

Das Benefiz-Rennen für die St. Ingberter St. Josefskirche war ein Volltreffer. 58 Kartteams fuhren vor über 35 000 Zuschauern um Rathaus und Marktplatz, über 100 000 Euro kamen zusammen.

Von SZ-Redakteur  
Michael Beer

**St. Ingbert.** Bernd Schneider ist von jugendlichen Autogrammjägern umlagert. Gerade hat der versteigerte Smart im Design des Helms des DTM-Rekordchampions 12 400 Euro für den guten Zweck eingebracht. Ein paar Mal bringt der Tourenwagenfahrer noch seinen Schriftzug aufs Papier, dann muss er weiter. Im Renntaxi wird er jetzt Besuchern auf dem Rundkurs um das St. Ingberter Rathaus zeigen, wie sein AMG-Mercedes beschleunigen kann. Jede Fahrt mit ihm bringt weitere 100 Euro für die Spendenkasse. Schneider lächelt müde,

dann ist er im Getümmel vor der Bühne verschwunden.

Am Wochenende hat die Benefiz-Veranstaltung „Vollgas für St. Josef“ tausende Besucher an den Rundkurs und auf den St. Ingberter Marktplatz gelockt. Schätzungen von Polizei und Stadt sprachen am Abend von 35 000 Menschen. Schneider, waschechter St. Ingberter mit Wohnsitz in Monaco, ergriff nach dem Brand der Josefskirche im Sommer die Initiative, ein Kartrennen mit großem Begleitprogramm in seiner Heimatstadt zu starten. Ein Volltreffer, wie die Resonanz zeigte. Die genaue Spendensumme stand gestern Abend noch nicht fest. Sie wird aber gewiss auch nach Abzug aller Kosten deutlich über 100 000 Euro liegen. 58 Kartteams, sagte Rennleiter Karsten Hunger, waren auf der Strecke rund ums St. Ingberter Rathaus und den Marktplatz an den Start gegangen. Jedes Team zahlte 850 Euro Startgebühr.



Die Kartfahrer gaben in der St. Ingberter Poststraße ordentlich Gas.

Fotos: Michael Schanding.

Aus der Tourenwagen-Szene waren zuvor schon 60 000 Euro für das brandgeschädigte Gotteshaus zugesagt worden.

Am Samstagmittag hatten Oberbürgermeister Georg Jung, Pfarrer Arno Vogt und Schneider „Vollgas für St. Josef“ gemeinsam eröffnet. Schneider sagte: „So eine Veranstaltung ist nur in St. Ingbert möglich.“ Die Organisation gemeinsam mit der Stadt sei klasse verlaufen. Am Abend verfolgten bei der Race-Party mit Schneider und seinen DTM-Kollegen Daniel La Rosa, Alex Margaritis, Susie



Bis in die Abendstunden schrieb Tourenwagenfahrer Bernd Schneider Autogramme.

Stoddart und Bruno Spengler rund 800 Menschen die Auftritte des Kabarettisten Andreas Müller und der saarländischen Showtruppe Chorwurm in der St. Ingberter Stadthalle.

Besucher an der Rennstrecke waren an beiden Tagen voll des Lobes. Mancher wünschte sich öfter solche Veranstaltungen.

Am Sonntagabend nach der Siegerehrung des Rennens musste Schneider wieder weg. Mit müdem Lächeln nach zwei anstrengenden Tagen und dem Wissen, Vollgas für seine Stadt und St. Josef gegeben zu haben.